

Hamsterheim für Frodo

Für Frodo, unseren dsungarischen Zwerghamster, war es an der Zeit ein neues, größeres Hamsterheim zu bauen. Die im Zoohandel und im Internet bei Online-Versendern erhältlichen Käfigen fanden nicht unsere Zustimmung.

Das Internet bot jedoch eine Vielzahl von Anregungen und Tipps, so dass wir uns an die Konstruktion machen konnten.

Dank geht hierbei an folgende Konstrukteure, die im Internet Ihre Bauten, mit Bauplan und Fotos, veröffentlichten:

Richys Homepage (<http://www.geocities.com/superduperrichy>)

Ziel

Das Hamsterheim sollte folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Einfache Reinigung
- Einhaltung einer bestimmte Größe / Grundfläche
- Modularer Aufbau

Umsetzung

Das Schwierigste war es, eine geeignet Käfigschale zu bekommen. Beim Zoofachhändler Kölle (<http://www.koelle-zoo.de>) wurden wir fündig und konnten eine Käfigunterschale in den Maßen 56 x 38 cm erstehen (Kostenpunkt 18 Euro).

Aus Plexiglasscheiben, Vierkanthölzern, Winkeln, Rundhölzern und einer Leimholzplatte fertigten wir dann Frodos neues Heim.

Materialliste

1 Käfigunterschale (ferplast) in den Maßen 595 x 390 mm

Inneneinrichtung:

1 x Leimholzplatte 800 x 400 mm
2 x Rundholzstäbe 100 mm, Ø 20 mm
Holzdübel 6 mm x 30 mm

Leitern:

1 x Flachleiste
1 x Halbrundstab 15 mm x 100 mm

Käfigaufsatz:

2 x Polystyrolplexiglasscheibe 1000 x 500 mm x 2 mm
4 x Vierkantstab 14 x 14 x 100 mm
1 x Winkelleiste 20 x 100 mm
Spanplattenschrauben 3,0 x 16

Käfigabdeckung:

1 x Vierkantstab 14 x 14 x 100 mm
Spanplattenschrauben 3,5 –4,0 x 20 mm
„Hasendraht“ mit Öffnungen 8 x 8 mm

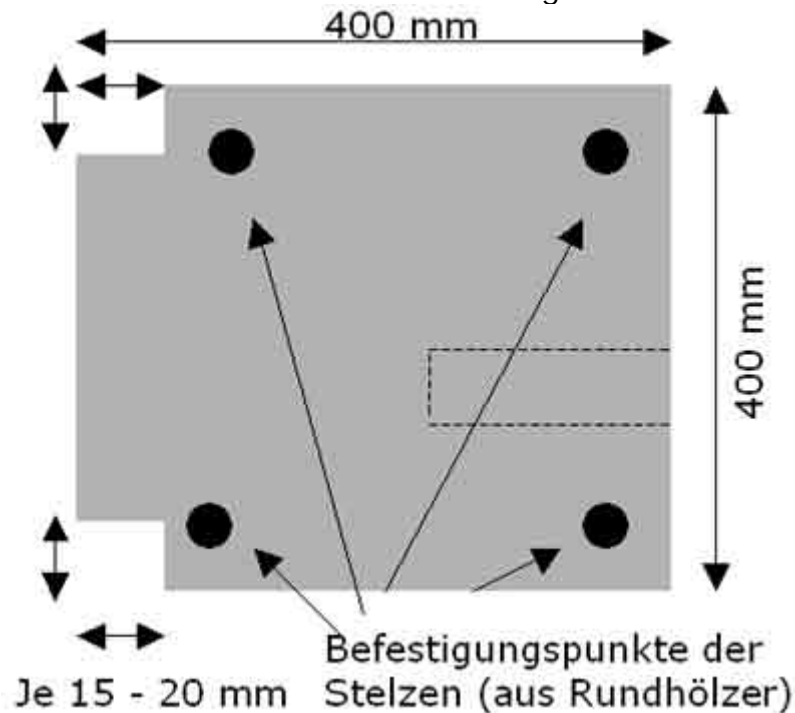
Werkzeug:

Stichsäge mit feinem Sägeblatt
Kreuzschlitzschraubenzieher
Kleinen Bohrer (bspw. Dremel o.ä.)

Zusammenbau

Inneneinrichtung

Die Leimholzplatte in der Mitte halbieren, so dass zwei Platten in den Maßen 400 x 400 mm entstehen. An jeweils einem Ende an den schmalen Seiten Ecken in den Maßen 15-20 x 15-20 mm einsägen:



Die gestrichelte Linie symbolisiert den Einschnitt in der unteren Ebene, damit die Leiter nicht zu steil nach oben führt (siehe Bilder).

Aus den Rundhölzern die entsprechenden Stücke absägen und die Enden mit Feile und Schmirgelpapier entgraten.

Ich habe folgende Längen gefertigt:

Untere Ebene: 4 x 250 mm

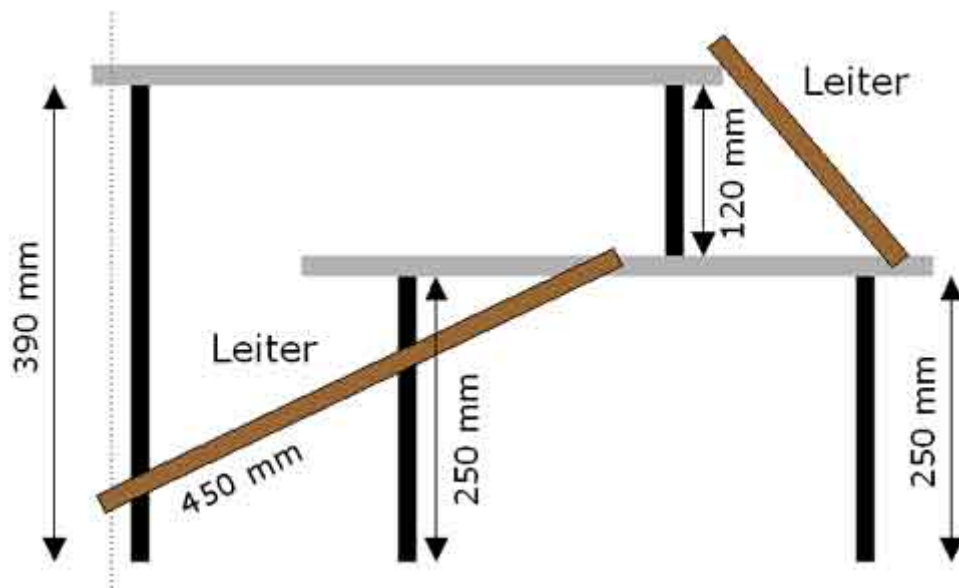
Obere Ebene: 2 x 120 mm und 2 x 39 mm

Die Rundhölzer werden dann angebohrt und an der ebenfalls vorgebohrten Stelle in der Leimholzplatte mit Dübeln und einem Tropfen Holzleim verbunden. Ich habe nicht mit einem 6er-Bohrer vorgebohrt sondern mit einem 5,5er.

Sol habe ich zwei Ebenen erhalten, die sich modular miteinander verbinden lassen: Sie werden lediglich aufeinander gestellt (siehe Querschnitt unten).

Die **Leitern** wurden aus der Flachleiste sowie dem Halbrundholzstab bzw. dem Vierkantstab gefertigt. Dabei wurden jeweils 50 mm breite Stufen gesägt und diese mit Feile und Schmirgelpapier abgerundet. Ebenso abgerundet wurde die Flachleiste, so dass keine spitzen Ecken übrig waren. Die Stufen wurden dann mit Holzleim auf die Flachleiste geklebt (siehe Bilder)

Querschnitt:



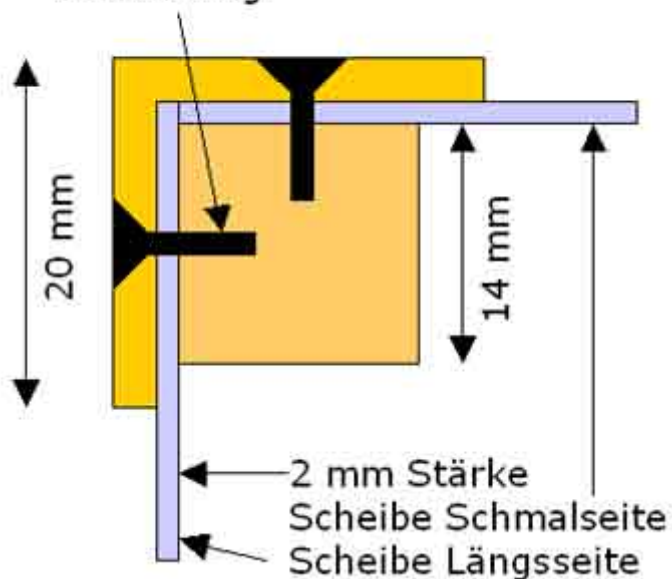
Käfigaufsatz

Hier habe ich mich an Rickys Käfigaufsatz orientiert (siehe oben). Der Käfigaufsatz hat eine Höhe von 500 mm. Die Scheiben wurden auf die Breite von 577 mm bzw. 388 mm gesägt. Tipp: lieber etwas mehr „dranlassen“ und später wegnehmen. Mit der Stichsäge können auch 2 mm noch weggesägt werden.

Die Winkelleiste und die Vierkanthölzer wurden ebenfalls auf Länge (500 mm) gesägt.

Mit dem kleinen Dremel- bzw. Bastelbohrer wurden dann die Löcher vorgebohrt und anschließend Winkelleiste, Plexiglasscheiben und Vierkantholz mit den Spanplattenschrauben verbunden (versetzt anbringen).

Spanplattenschrauben zur Verbindung



Verbindet zuerst jeweils eine Schmal- und eine Längsseite und setzt erst dann beide Teile zusammen.

Käfigabdeckung

Die Vierkanthölzer werden entsprechend des Käfigaufsatzes in der Länge zugesägt und anschließend mit Spanplattenschrauben verbunden. Hierauf wird dann der „Hasendraht“ gelegt und mit einem Seitenschneider zugeschnitten, so dass keine scharfen Grate mehr dran sind. Der Draht wird dann mit kleinen Messingnägeln mit dem Rahmen verbunden. Damit die Abdeckung nicht von dem Käfigaufsatz herunterfallen kann habe ich an zwei gegenüber liegenden Seiten je zwei Holzdübel eingefügt (siehe Fotos).

Das Ergebnis:

